

Parlamentarischer Vorstoss

2024/659

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Gezielte Exploration zur Nutzung des geothermischen Potentials in BL
Urheber/in:	Umweltschutz- und Energiekommission
Zuständig:	Thomas Noack
Mitunterzeichnet von:	Ackermann, Ballmer, Bammatter, Biedert, Boerlin, Brodbeck, Brunner Markus, Degen Michel, Dinkel, Doka-Bräutigam, Epple, Erhart, Eugster, Frey, Groelly, Hänggi, Hasanaj, Ineichen, Ismail, Jansen, Jaun, Karrer, Kaufmann Urs, Kirchmayr, Koller, Liechti, Meier, Meschberger, Meyer, Oberbeck, Oberholzer, Riebli, Rigo, Ritter, Roth Nicole, Roth Urs, Scherrer, Schneider, Schürch, Spiegel, Stöcklin, Strüby-Schaub, Tschendlik, Trüssel, Vogt, Von Sury d'Aspremont, Weibel, Wolf, Wyss, Zbinden, Zeller
Eingereicht am:	31. Oktober 2024
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Zur Beantwortung des Postulats 2022/364 von Rolf Blatter hat der Kanton durch die Firma Geo Explorer mit einer umfangreichen Analyse der zugänglichen Daten und Studien über den Untergrund des Kantonsgebiets eine Analyse über die Potentiale, Herausforderungen und Risiken der Nutzung der geothermischen Energie im Kanton Basel-Land erstellt.

Damit liegt eine Grundlage vor, welche die bestehenden Kenntnisse über den Untergrund zusammenfasst und belastbare Aussagen über das Potential und geeignete Gebiete (Plays) für eine Exploration der geothermischen Energie erlaubt.

Eine erste grobe Abschätzung zeigt ein signifikantes theoretisches Potenzial von rund 200 bis 1'800 GWh/a, was etwa 10% bis 100% des künftigen Bedarfs an Komfortwärme entspricht. Mit der Nutzung dieses Potentials könnte zukünftig ein signifikanter Anteil der Wärmenutzung im Wohnbereich mit geothermischer Energie abgedeckt werden.

Das sind erfreuliche Erkenntnisse, welche nun möglichst rasch genutzt werden müssen.

Obschon mit den vorhandenen Untersuchungen und Daten schon sehr viel über den Untergrund und die möglichen Potentiale bekannt ist, braucht es für eine spezifische Nutzung vertiefte Erkundungen. Im Vordergrund steht hierbei die Nutzung der hydrothermalen Energie – also der Erdwärme aus wasserführenden Schichten in etwa 1000- 2000 Metern Tiefe – analog zur erfolgreichen Nutzung in Riehen. Für die Nutzung der tieferen Geothermie (Deep Heat Mining) sind die Kenntnisse deutlich schlechter und die Risiken deutlich höher.

Während die Nutzung der untiefen Geothermie mittels Wärmepumpen heute State of the Art und auch wirtschaftlich ist und bereits recht gut eingesetzt wird, liegt das Potential der tieferen Geothermie weitgehend brach. Seit der leider erfolglosen Bohrung in Reinach 1989 und dem gescheiterten Deep Heat Mining Projekt in Basel 2006, wurden keine systematischen Anstrengungen durch den Kanton BL mehr unternommen.

Umso wichtiger ist es, dass jetzt unter der Federführung des Kantons die Exploration und die Erschliessung der geothermischen Potentiale im Kanton nun endlich vorangetrieben wird.

Der Bericht von Geo Explorers weist bereits mögliche Plays (Gebiete die sich für eine Nutzung eignen könnten) aus, zeigt aber auch auf, wo die Kenntnisse heute noch ungenügend sind und die Risiken einer erfolgreichen Exploration hoch sind.

In erster Priorität sind nun die Kenntnisse in den Gebieten zu vertiefen, welche

- die Chance einer hohen Reproduzierbarkeit aufweisen,
- gute Erfolgsaussichten für eine Fündigkeit aufweisen,
- die Chance bieten, mehrere Plays gleichzeitig zu testen,
- für welche bereits Nachweise ähnlicher Geologie bestehen,
- vergleichsweise einfach, rasch und «günstig» getestet werden können,
- ein hohes Potential für mögliche Abnehmer der Wärme aufweisen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, unter Einbezug privater Akteure, die Voraussetzungen für energetische Nutzung des tiefen Untergrunds im Kanton voranzutreiben und dem Landrat rasch die allenfalls nötigen gesetzlichen Anpassungen und mit dem Budget 2026 bzw. dem AFP 2026 – 2029 die erforderlichen Mittel zu beantragen.

Wir bitten den Regierungsrat:

- 1. Eine Erkundungsstrategie des Untergrunds zu entwickeln:**
Darzulegen, welche Schritte zur noch notwendigen Erkundung des Untergrunds einzuleiten sind und eine Strategie zu erarbeiten, um die Kenntnisse über den Untergrund gezielt zu erweitern, um erste potentielle Gebiete (Plays) zu erschliessen und den Kostenrahmen und den internen Ressourcenbedarf für diese Exploration darzulegen.
- 2. Eine Strategie zur Erschliessung und Finanzierung zu erarbeiten:**
Auf Basis der bestehenden Daten eine Strategie und die erforderliche Finanzierung zur raschen Erschliessung der erfolgversprechendsten Gebiete zu erarbeiten.
- 3. Modelle und gesetzliche Grundlagen für die Geothermienutzung auszuarbeiten:**
Mögliche Modelle und entsprechende Gesetzesgrundlagen für eine zukünftige private und/oder öffentliche Nutzung der tieferen Geothermie auszuarbeiten.
- 4. Risikogarantien und Konzessionsmodelle zu erarbeiten:**
Insbesondere sollen eine Risikogarantie für den Fall eines Misserfolgs einer Bohrung sowie auch mögliche Konzessionsmodelle für private Nutzer ausgearbeitet werden.